ZERTIFIZIERUNGS STELLE

Projektarbeit zur Zertifizierungsprüfung Level - QFK - Anleitung

Mag. Dietmar Schönfuß 12/2023

ZERTIFIZIERUNGS STELLE

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich (WIFI Österreich)

WIFI-Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2023, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen oder Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt

Seite

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT 4

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT 5
2.1 Die Führungssituation und deren Rahmenbedingungen 5
2.2 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR LEVEL- QFK/PFK 5
2.3 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN 6
2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE 7
2.5 ANHANG UND ANLAGEN 7

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT 9
3.1 LAYOUT 9
3.2 UMFANG 9

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION 10

5 BEWERTUNG DER PROJEKTARBEIT 11

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll die Kandidatin/der Kandidat

- seine Kenntnisse und Fähigkeiten als Führungskraft anhand einer konkreten Führungssituation, die von ihr/ihm in ihrer/seiner Organisation bzw. Unternehmen selbst umgesetzt wurde oder gerade mit gestaltet bzw. geleitet wird, dokumentiert darstellen[1];
- das Thema der Projektarbeit ist im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zeitgerecht mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle zu vereinbaren,
- die unter Pkt. 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Führungselemente bzw. -methoden und deren Einsatz im Verlauf des Projekts vollständig beschreiben;
- die Präsentation der Projektarbeit bei der Zertifizierungsprüfung zum/zur QFK durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 8- max. 12 Minuten für Level-QFK Kandidaten)

[1] Für den Fall, dass der Kandidat sein eigenes Unternehmen nicht für die Projektarbeit heranziehen möchte, kann er auch das Projekt für ein fiktives Unternehmen beschreiben.

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen, wie der Aufbau der Projektarbeit gestaltet werden soll, um die an sie gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 Die Führungssituation und deren Rahmenbedingungen

- Beschreibung des Unternehmens oder der Organisation in der die Führungsaufgabe eingebettet ist (z.B. Geschäftsfelder, Struktur, Märkte usw.);
- Beschreiben Sie den zu verantwortenden Führungsbereich bzw. Geschäftsprozess (Aufgabe der Einheit, Anzahl der Mitarbeiter, Zielsetzungen, usw.);
- Wesentliche Eckdaten und Inhalte der Führungsaufgabe wie Führungsauftrag, Schnittstellen zu Auftraggeber/Kunde oder beteiligten Organisationen Ziele, eventuell Budget;
- Beschreibung der eigenen Rolle des Autors im Rahmen des Unternehmens bzw. der Organisation;

2.2 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND SCHWERPUNKTE ZUR BEARBEITUNG FÜR LEVEL- QFK

In die Projektarbeit sollen eigene (geschilderte) Erfahrungen bzw. Vorhaben (Pläne) aus der Tätigkeit als Führungskraft des (gegebenenfalls fiktiven) Unternehmens beschrieben werden.

Insbesondere soll auf nachstehende Fragestellungen eingegangen werden:

- **Beschreiben Sie die aktuellen Herausforderungen und Problemstellungen sowie Zielsetzungen für die nächsten 2-3 Jahre;**
- **Beschreiben Sie den aktuellen Umsetzungsstand der Führungsaufgabe im ausgewählten Bereich, d.h. gelebte Praxis und Instrumente;**
- **Evaluieren sie die aktuelle Situation hinsichtlich zumindest 4 verschiedener Beurteilungskriterien (z.B. Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen, Effektivität, Fluktuation, Krankenstände, usw.);**

- **Entwickeln Sie daraus ein Führungskonzept für die nächsten 2-3 Jahre, d.h. welche Zielsetzungen und Maßnahmen Sie planen bzw. begonnen haben zu gestalten und umzusetzen;**
- **Stellen Sie die führungsbezogenen Prozesse grafisch dar und beschreiben Sie die einzelnen geplanten Schritte und Instrumente (z.B. Zielvereinbarung, Mitarbeitergespräche, zu koordinierende Besprechungen bzw. Sitzungen auf Führungs-, Kollegen- und Mitarbeiterebene) insbesondere im Hinblick auf**
    - **die wesentlichen Tätigkeiten der zu führenden Mitarbeiter,**
    - **die wesentlichen Stärken und Fähigkeiten zu führenden Mitarbeiter,**
    - **die durch die Mitarbeiter zu erreichenden Ziele.**

2.3 ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

In der Dokumentation muss abschließend kurz beschrieben sein, wie der Kandidat die konkrete Konzeptumsetzung erlebt und gestaltet hat und welche Lehren daraus gezogen werden können. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- die generellen Erkenntnisse hinsichtlich der
    - vorhandenen Führungsgrundlagen und der Führungsinstrumente,
    - gewählten Verfahren,-Methoden und –Tools,
    - festgestellten Anforderungen an Führungsaufgaben, Kommunikationsstrukturen, Koordinationsbedarf und Teambildung im Rahmen der Führungsverantwortung;
- Fragen des Änderungsmanagements vor dem Hintergrund zu erwartender oder eingetretener sozialer, psychologischer Fragen (Konflikte) in der Planung und Umsetzung des Führungskonzepts;
- Aufgetretene Schwierigkeiten;
- Persönliche Schlussfolgerungen aus dem Projekt.

2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE

Auf Grund neuer technischer Entwicklungen bei künstlicher Intelligenz wird ein Prozess für Zitierregeln allgemeiner Art und für die Zulässigkeit von Fremdtexten in Projektarbeiten festgelegt, welcher ab 01.01.2024 zur Anwendung kommt.

Allgemeines

Bei allen Prüfungsmodulen gilt die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel als Vortäuschen eigener Leistungen.

Werden bei Projektarbeiten unerlaubte Hilfsmittel benutzt, liegt ein Vortäuschen eigener Leistungen vor. Dies führt einerseits zum Ausschluss von der Prüfung bzw. zur Aberkennung eines bereits erhaltenen Zertifikats. Grundsätzlich wird durch die Kandidat:innen mit der Unterschrift am Deckblatt bestätigt, dass die Projektarbeit selbständig und ohne fremde Hilfe erstellt wurde – siehe nachfolgenden Textauszug.

„Schriftliche Erklärung des Verfassers

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe."

Abweichend von den obigen Festlegungen gilt:

Die Übernahme von fremden Textstellen/Zitaten (auch wenn diese von einer KI erstellt wurden) ist zulässig, aber es sind die nachfolgenden Vorgaben einzuhalten.

Zulässigkeit und Form von Fremdtexten in Projektarbeiten

Der Einsatz von wortlichen Zitaten aus Fremdtexten wie auch von KI als Werkzeug sind grundsätzlich erlaubt, es sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

- Der Umfang der Fremdtexte inkl. der von der KI erstellten Textpassagen darf maximal 30% der gesamten Textseiten der Arbeit betragen.
- Diese übernommen Textteile/KI-Output sind durch grüne Unterlegung zu kennzeichnen.
- Bei Einsatz von KI sind jeweils im Anschluss an diese gekennzeichneten Teile das eingesetzte KI-Programm (zumindest in Kurzbezeichnung) und die genauen eingegebenen Textfragmente (Prompts) zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist das KI-Programm in vollem Wortlaut anzugeben.
- Zitate sind am Ende mit einer fortlaufenden Kopfnote zu kennzeichnen und in der Fußzeile – unter Bezug auf die Kopfnote - eine Kurzbezeichnung der Quelle mit Seitenangabe zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist die verwendete Literatur in vollem Umfang anzugeben.

2.5 ANHANG UND ANLAGEN

Zur Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig ergänzende Unterlagen zum Projekt wie Formulare, Skizzen, Pläne, statistische Auswertungen, usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden. Das Zustandekommen der Ergebnisse muss nachvollzogen werden können.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die allgemein akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Die Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. müssen erfüllt sein. Damit dies gewährleistet wird, muss die Word Vorlage, die unter zertifizierung.wifi.at zum Download zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- für den Level QFK ca. 1500 Wörter und 10 - 15 Textseiten DIN A4 umfassen und darf 20 Textseiten nicht überschreiten.

Der Zeilenabstand ist 1½ zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word Vorlage). Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit QFK ist spätestens 1 Woche vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, elektronisch im PDF- Format per E-Mail (Betreff: „Projektarbeit QFK“) an die
  - **vom Koordinator des Landes- WIFIs bekanntgegeben E-Mail Adresse** zu übermitteln.

Hinweis: Die Übersendung an den Koordinator kann entfallen, wenn die Projektarbeit auf einer zugewiesenen Internetplattform hochgeladen wird.

- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 5 bis 10 Folien für die Präsentation zusammen zu fassen (zum Beispiel Powerpointfoliensatz, vorbereitete Flipcharts, o.ä.). und zur Zertifizierungsprüfung mitzubringen.
- Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab an den Prüfer zu schicken.

5 BEWERTUNG DER PROJEKTARBEIT

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	<--------	Fragestellungen / Erfüllungsgrad		-------->	Extremattribut	Punkte
	10	8	6	3	0	
I. Aufbau, Struktur, Stil - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz **- Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)**						
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	konsequente, klare, korrekte Struktur; absol. Reinheit und Verständlichkeit	guter, systema- tischer Aufbau; Grundsätzlich klare und verst. Zuordnung	akzept. Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	Mehrheitlich unverständlich; einige unlogische Schlussfolgerungen	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägn., treffende Ausdrucksweise; korrekte, stilist. Einwandfreie Darbietung	sprachlich und stilistisch aus- gereift; keine Fehler in Recht-schreibung, Grammatik und Zeichensetzung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreibg., Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Recht- schreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz **- Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)**						
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	durchschnittlich	ausreichend	*	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	teilweise ausschweifend	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	prägnant	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	Einbindung der wesentlichen Quellen	lückenhafte Einbeziehung der Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	nachgewiesenes Plagiat	
III. Praxisbezug - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext **- Kontextkompetenz (Gewicht 30%)**						
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	erwägenswerte, mit geringen Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	interessanter, aber wenig konkreter Lösungsansatz	mit groben Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	solider Beitrag für die Praxis	wenig relevanter Beitrag	unbedeutende Arbeit	unfundiert und nutzlos	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	Schließung von Literaturlücken	Registrierung v. Literaturlücken	kaum eigenst. Leistungen	absolut keine eigenst. Leistungen	
IV. Gesamtbild - Praxisbezug und Prozessmanagementkontext **- Kontextkompetenz (Gewicht 10%)**						
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen. (siehe nächste Seite)						